

Quelle: RuFuS 118 vom 28.6.2006

Vorsicht, Karrierefalle: Umgehen Sie Fallstricke auf dem Weg nach oben

Sie sind gerade frisch in eine Führungsposition aufgestiegen und tun sich noch schwer mit Ihren neuen Kompetenzen. Oder Sie sind ein „alter Hase“, der sich beim Führen immer wieder selbst im Weg steht. Dann erkennen Sie die 5 häufigsten Fallstricke und machen künftig einen großen Bogen um sie herum:

1. Fallstrick: Führung ist peinlich

Sie sind jünger als ein Teil Ihrer Mitarbeiter, und es ist Ihnen peinlich, dass Sie jetzt deren Vorgesetzter sind? Falsch. Sie wurden zur Führungskraft befördert, weil Menschen in Ihrem Unternehmen Ihnen vertrauen und Sie für kompetent halten, andere verantwortungsbewusst anzuleiten und zu führen.

Genau das ist Ihre Aufgabe. Sie werden nicht mehr dafür bezahlt, Aufgaben selbst zu erledigen. Je selbstverständlicher Sie Ihre Führungsaufgaben wahrnehmen, desto weniger Probleme wird es in Bezug auf Ihren Führungsanspruch geben.

2. Fallstrick: Sie kennen Ihre Werte nicht

Können Sie auf Anhieb 3 bis 5 Werte benennen, die Ihnen als Führungskraft wichtig sind? Nein? Dann entwickeln Sie Ihr persönliches Wertesystem für den Führungsalltag. Denn wenn Sie Ihre eigenen Werte nicht kennen, können Sie sich auch nicht mit den Werten anderer beschäftigen, weil Ihnen ein Vergleichsmaßstab fehlt.

Überprüfen Sie:

- Welche Wertvorstellungen sind mir wichtig?
- Welche Werte lehne ich ab?
- Welche Werte nützen mir in meiner Rolle als Führungskraft?

Beispiele für Führungswerte

- Ich beziehe Position, auch wenn es leichter wäre, „Ja“ zu sagen.
- Ich will authentisch sein.
- Ich will loyal sein.
- Ich möchte, dass Mitarbeiter und Vorgesetzte sich auf mich verlassen können.
- Ich will offen informieren.

3. Fallstrick: Alles besser machen

Sie haben selbst in Ihrer beruflichen Laufbahn einige Vorgesetzte erlebt. Ihre Fehler wollen Sie auf keinen Fall wiederholen. Aber Achtung: Bleiben Sie sich selbst treu. Verbiegen Sie sich nicht unter dem Vorsatz, alles besser zu machen. Wenn Sie mit Macht das Gegenteil von dem leben wollen, das andere Ihnen vorgelebt haben, kann das leicht künstlich wirken.

4. Fallstrick: Alles gleichzeitig machen

In Ihrer neuen Führungsposition stürmt alles gleichzeitig auf Sie ein. Das heißt aber nicht, dass Sie auch alles parallel und sofort erledigen können. Lassen Sie sich nicht von der Komplexität Ihrer Aufgabe verunsichern. Setzen Sie Prioritäten und lernen Sie zu delegieren. Konzentrieren Sie sich selbst auf das Wesentliche – das Erreichen Ihrer Ziele.

5. Fallstrick: Es allen recht machen

Gerade als so genannter „Mittelmanager“ sind Sie dem Druck von 2 Seiten ausgesetzt: den Mitarbeitern auf der einen, dem eigenen Vorgesetzten auf der anderen Seite. Ähnlich wie bei einem Sandwich sind Sie die Füllung in der Mitte. In dieser Sandwichposition können Sie es unmöglich immer allen recht machen. Für eine gute Arbeit müssen alle 3 Ebenen – Sie, die Mitarbeiter und Ihr Vorgesetzter – zusammenspielen. Das heißt auch, dass Sie sich genügend Freiraum schaffen müssen. Sagen Sie auch einmal „Nein“, wenn das Unmögliche von Ihnen verlangt wird oder Ihnen Ihre Fachkompetenz verbietet, einen bestimmten Weg einzuschlagen.